

KrimST – Theorie und Praxis des kriminologisch fundierten Sozialen Trainings

Dr. Christoph Schallert (FB 03/Abteilung Rechtswissenschaften)

Das Projekt KrimST – Theorie und Praxis des kriminologisch fundierten Sozialen Trainings verbindet Lehre, Praxis und Forschung. In einem interdisziplinären Blockseminar im Sommersemester 2013 haben Studierende und Lehrende gemeinsam die theoretischen Grundlagen des Sozialen Trainings erarbeitet bzw. referiert und erste praktische (gruppenpädagogische) Übungen durchgeführt. In der zweiten Phase erfolgte die kriminologische Diagnostik mit straffälligen Jugendlichen, die vom Amtsgericht Wiesbaden die Auflage erhalten hatten, an einem Sozialen Trainingskurs teilzunehmen. In der dritten – laufenden – Phase wird auf dieser Grundlage und mit diesen Jugendlichen ein Sozialer Trainingskurs im Psychologischen Institut der JGU praktisch durchgeführt. An diesem Kurs sind neben den Dozenten zwei Studierende ständig, alle anderen so weit wie (gruppensdynamisch) möglich beteiligt. Alle Dozenten und Studierenden treffen sich wöchentlich jeweils zur Nachbesprechung des letzten und Vorbereitung des nächsten Kursabends. Dabei bringen die Studierenden ihre Ideen und Kompetenzen ein und übernehmen z. B. einzelne Aufgaben im Kurs oder aufgabenbezogene Patenschaften für die Jugendlichen. Als Forschungsaspekt steht die Frage im Raum, wie weit sich aus der kriminologischen Einzelfall-Analyse individuell abgeleitete Ziele im Gruppensetting eines Sozialen Trainingskurses nachhaltig umsetzen lassen. Näheres zu Konzepten und Methoden unter <http://www.jura.uni-mainz.de/bock/370.php>